

Hohe Zellzahl – was tun?

Ihre Milch weist einen zu hohen Zellgehalt auf. Die abgelieferte Milch führt zu Problemen in der Verarbeitung und ist deshalb weniger wert. Was soll unternommen werden?



Sofortmassnahmen

- Mit dem Schalmtest den Eutergesundheitszustand aller Kühe kontrollieren.
- Milch von schalmtestpositiven Kühen nicht mehr abliefern.
- Beizug des Milchproduzentenberaters der BAMOS AG.
- Milchprobe aseptisch fassen (siehe Merkblatt). Bei allen schalmtestpositiven Vierteln die Milch auf Mastitis prüfen lassen.
- Kranke Kühe unter Beizug des Tierarztes behandeln.
- Tankmilchproben fassen und bei BAMOS AG auf Staph. Aureus und Staph. Aureus GTB testen lassen.

Sanierungsmassnahmen

Bei einer Sanierung ist es sehr wichtig, dass zuerst die Fehler und Mängel, die zu einer erhöhten Anfälligkeit der Kühe führen, gefunden und behoben werden. Wir empfehlen eine frühzeitige Beratung beizuziehen (Bestandestierarzt / Milchproduzentenberater).

Milchproduzentenberater

Für Fragen rund um die Milchproduktion stehen Ihnen unsere Milchproduzentenberater gerne zur Verfügung.



Bruno Forrer
SG, AI, AR, GR
079 101 71 47

bruno.forrer@bamosag.ch



René Rutz
SG, TG, SH, ZH
076 319 94 20

rene.rutz@bamosag.ch

Langfristige Massnahmen

1. Schonend und hygienisch melken

- Bei jedem Melken: Melkanlage „im Auge und Ohr behalten“ (Vakuum, Pulsatoren) und defekte Teile sofort ersetzen.
- Vormelken in Vormelkbecher - Zitzenreinigung mit Einwegmaterial (vorteilhaft Feucht-Desinfektions-Papier) - gut anrücken - Melkzeug sofort richtig ansetzen.
- Melkreihenfolge beachten: Gesunde Kühe am Anfang/ Kühe mit Euterinfektionen, insbesondere Kühe mit Staph. aureus am Schluss melken.
- Zitzen konsequent in ein gutes Zitzendesinfektionsmittel tauchen.
- Sehr wichtig ist auch die Überwachung des Euters jeder Kuh beim Melken am Morgen und Abend. Euter abtasten, um Verhärtungen zu erkennen sowie eine aufmerksame Sichtkontrolle, um Verfärbungen oder Veränderungen an der Zitze oder am Euter festzustellen.

2. Tiergerecht aufstallen

- Für guter Kuhkomfort/ gute Hygiene/ gutes Stallklima ohne Luftzug ans Euter, geeignete und trockene Liegeflächen mit einwandfreiem Einstreumaterial (Untersuch bei Bamos möglich) sorgen.

3. Für Euterentzündungen gefährdete Kühe mit „Euterschutz“ trocken stellen.

4. Offensichtliche Euterentzündungen sofort durch den Tierarzt behandeln lassen.

5. Sorgfältige Remontierung

- Nachzucht von Tieren mit kleiner Krankheitsanfälligkeit/ guter Eutergesundheit
- Gesunde, junge Tiere zukaufen (Schalmtest/ Aseptische Milchprobe/ Garantie)
- Unheilbare Kühe ausmerzen